

# Pfarrbrief

**Pfingsten 2026**



**begegnen**

## Inhalt

AUF EIN WORT.....	3
PASTORALER RAUM - VIELFALT ENTDECKEN .....	5
8 FRAGEN AN.....	18
GOTTESDIENSTE ZU PFINGSTEN IM PASTORALEN RAUM.....	20
TERMINE 2026.....	21
ÖKUMENISCHE KINDERKIRCHE – EIN KUNTERBUNTES ANGEBOT.....	23
EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HAVIXBECK.....	25
ERSTKOMMUNION 2026.....	27
KINDERSEITE .....	30
OSTERN DURCHKREUZT – GLAUBEN AUF NEUEN WEGEN ERLEBEN .....	32
EINE GEMEINSCHAFT VON FRAUEN FÜR FRAUEN IN HOHENHOLTE.....	35
BUCHTIPPS.....	37
BEGEGNUNG LEBEN – GEMEINSCHAFT GESTALTEN.....	38
ENDLICH WIEDER KLJB IN HAVIXBECK UND HOHENHOLTE!.....	41
FÜLLT DIE STILLE MIT EURER STIMME!.....	43
30 JAHRE HOSPIZBEWEGUNG IN UNSERER GEMEINDE .....	45
TRAUER-WEGE GEMEINSAM ERWANDERN .....	47
PRÄSENZ.WAGEN IM PASTORALEN RAUM BAUMBERGE .....	49
DIE STERNSINGERAKTION 2026.....	51
PFARRSTATISTIK 2025 .....	53
WIE SIE UNS ERREICHEN KÖNNEN .....	54

### Impressum:

Herausgeber: Pfarrbriefteam St. Dionysius und St. Georg Havixbeck  
 Redaktion: viSdP Maria Lohmann, Altenberger Str. 102, 48329  
 Havixbeck, Mathilde Ahmann, Friedhelm Höfener, Sabine Höfener,  
 Vinzenz Mersmann, Angelika Tigges  
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen  
 Auflage: 5300 Stück  
 Nächster Erscheinungstermin: Advent/Weihnachten 2026  
 Fotos sofern nicht angegeben: privat/pixabay



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)



Liebe Leser\*innen,

## Begegnen wir uns

Drei kleine Worte – und doch vielschichtig in der Bedeutung: *Begegnen wir uns.*

Eine Frage. Eine Einladung. Eine Feststellung.

Sie zielt auf das Miteinander zwischen Menschen.

Begegnungen sind für uns Menschen lebensnotwendig. Sie schenken Nähe, Vertrauen, Inspiration. Wir werden gesehen, angenommen, geliebt – und all das geben wir weiter. In diesem wechselseitigen Austausch entsteht das, was der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber so treffend beschreibt: „*Der Mensch wird am Du zum Ich.*“

Doch Begegnung gelingt nicht immer – bzw. gelingt nicht immer leicht. Menschen verlangen uns viel ab. Sie können uns sehr herausfordern. Verletzendes Verhalten - Gleichgültigkeit, Abwertung, Grenzüberschreitungen – stören Beziehungen und verhindern

echtes Aufeinander - Zugehen.

Und doch: Jesus sucht die Begegnung.

Er wendet sich Menschen zu, die ganz anders leben, denken oder glauben. Seine Begegnungen überschreiten Grenzen – soziale, religiöse, kulturelle. Sie öffnen Räume für Verständnis und neue Perspektiven.

Pfingsten erinnert uns daran, wie sehr Begegnung Verstehen möglich macht.

Die Jünger beginnen Sprachen zu sprechen, die sie nicht gelernt haben – und sie verstehen plötzlich auch die Fremden. Vielleicht ist es „die Sprache des Angenommenseins“, die hier hörbar wird: eine Haltung, die den anderen wirklich meint und ihm Raum gibt.

Pfingsten lädt uns ein, neu zu fragen:

### Begegnen wir uns – wagen wir es?

Welche Entscheidung treffen Sie? Wir wünschen Ihnen ein frohmachendes, offenes und verbindendes Pfingstfest!

***Ihr Pfarrbrief-Team***

# Begegnung



Behutsam begegnen

sich aufeinander  
einlassen

achtsam  
unvoreingenommen  
freimütig

aufmerksam zuhören

mitdenken  
mitfühlen  
mitteilen

aufeinander eingehen



Begegnung auf Augenhöhe

behutsam  
verständnisvoll  
freundlich



Gott begegnen im Anderen



Gemeinsam bunt, gemeinsam stark, so gehen wir durchs Leben (Lied aus dem LeiGoLo)

aufrichtig sein keine Phrasen dreschen  
auf Floskeln verzichten  
Gemeinplätze vermeiden  
ganz beim anderen sein

© Gisela Baltes

Bewegung schafft Begegnung – Begegnung schafft Bewegung



## Pastoraler Raum Baumberge – Vielfalt entdecken

Im pastoralen Raum wagen wir als vier Pfarreien zunehmend Schritte aufeinander zu: Wir begegnen uns, knüpfen neue Kontakte und erproben erste Formen der Kooperation. Dabei bleibt jede Gemeinde in ihrer Eigenständigkeit und Einzigartigkeit bestehen. Jeder (Kirch-)Ort bringt seine eigene Geschichte, Prägung und Lebendigkeit ein und bereichert so das gemeinsame Miteinander. Wir stellen exemplarisch einige Gesichter des pastoralen Raums vor. **Herzliche Einladung, diese Vielfalt zu entdecken:** Macht euch auf den Weg, lernt neue Orte und Menschen kennen und entdeckt, was unseren pastoralen Raum lebendig und bereichernd macht.



## **Albin Holtkötter**

*Da bin ich zuhause: St. Georg Hohenholte*



### **Was hält deine Gemeinde zusammen?**

Begegnungen, Gemeinschaft, Gottesdienste, Veranstaltungen vor und in der Kirche, jeder kennt jeden.

### **Was hält dich in deiner Gemeinde?**

Ich bin hier aufgewachsen und lebe nunmehr über 70 Jahre in der Gemeinde, da kennt man die meisten Leute und weiß, wer wie „tickt“. Wenn ich Hilfe gebrauche, dann weiß ich an wen ich mich wenden kann. Gerade in diesem kleinen Gemeindeteil gibt es einen großen Zusammenhalt.

### **Wo geht es in deiner Gemeinde nur zusammen?**

Bei Veranstaltungen, egal ob in der Kirche oder beim Schützenfest, bei der Vorbereitung wie auch bei der Durchführung. Jeder packt mit an und bringt das ein, was er kann.

### **Das muss man in deiner Gemeinde unbedingt miterlebt haben.**

Die 875 Jahrfeier mit der großen schwingenden Weihrauchschale in der Kirche, welche in der Mitte der Kirche im Gewölbe aufgehängt war und den Weihrauch in der ganzen Kirche verteilt hat. Besser als der Nebel auf der Bühne beim ACDC Konzert.



## **Ann-Kathrin Kruse**

*Da bin ich zuhause: Havixbeck, St. Dionysius*



### **Was hält deine Gemeinde zusammen?**

Der Zusammenhalt in meiner Gemeinde wird vor allem durch Jugendgruppen wie die Messdiener oder die KJG gestärkt.

### **Was hält dich in deiner Gemeinde?**

Mich hält vor allem mein Freundeskreis in der Gemeinde sowie das persönliche und herzliche Miteinander.

### **Wo geht es in deiner Gemeinde nur zusammen?**

Gemeinschaft erlebt man bei uns an vielen Stellen.

### **Das muss man in Eurer Gemeinde unbedingt mal miterlebt haben?**

Weihnachts- oder Osternachtsmesse sowie Jugendwortgottesdienst.



## **Elisabeth Albermann**

*Da bin ich zuhause: Billerbeck, St. Johann/St. Ludger*



### **Was hält Deine Gemeinde zusammen?**

Gemeinsame Gottesdienste und Gruppenaktivitäten.

### **Was hält Dich in deiner Gemeinde?**

Den Glauben mit anderen Menschen zu teilen.

### **Wo geht es in deiner Gemeinde nur zusammen?**

Bei besonderen Anlässen und Jubiläen.

### **Das muss man in Eurer Gemeinde unbedingt mal miterlebt haben?**

Ludgerusdom und Johanniskirche.



## **Kolja Kleinmanns**

*Da bin ich zuhause: St. Georg, Hohenholte*



### **Was hält deine Gemeinde zusammen?**

Die kleinen Dinge im Alltag.

### **Was hält dich in deiner Gemeinde?**

Das Miteinander und Projekte.

### **Wo geht es in deiner Gemeinde nur zusammen?**

Alles geschieht gemeinsam.

### **Das muss man in deiner Gemeinde unbedingt mal miterlebt haben?**

Osterfeuer und Adventsmarkt.



## **Matthias Wießenthauer**

*Da bin ich zuhause: Billerbeck, (St. Johann/St. Ludger)*



### **Was hält Deine Gemeinde zusammen?**

Liturgische und soziale Angebote.

### **Was hält Dich in deiner Gemeinde?**

Freundschaftliches Miteinander.

### **Wo geht es in deiner Gemeinde nur zusammen?**

Tätigkeiten rund um die Kirchen.

### **Das muss man in Deiner Gemeinde unbedingt mal miterlebt haben?**

Musikalisches Angebot.



## **Mechthild Tigger**

*Da bin ich zuhause: St. Georg, Havixbeck-Hohenholte*



### **Was hält deine Gemeinde zusammen?**

Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung.

### **Was hält dich in deiner Gemeinde?**

Heimat und Lebensweg.

### **Wo geht es in deiner Gemeinde nur zusammen?**

Veranstaltungen und Gottesdienste.

### **Das muss man in deiner Gemeinde unbedingt mal miterlebt haben?**

Besonderes Gemeinschaftsleben.



## **Norbert Caßens**

*Da bin ich zuhause:*

*In der politischen Gemeinde Nottuln und ihren vier Kirch-Orten*



### **Was hält Deine Gemeinde zusammen?**

Die Spiritualität („dem Himmel nah und der Erde verbunden“) und viele, die mitmachen, also das Team der hauptamtlichen Seelsorgenden und viele Ehrenamtliche.

### **Was hält Dich in deiner Gemeinde?**

Die Freude an Gott, an vielen Menschen, die Orte und die Landschaft.

### **Wo geht es in deiner Gemeinde nur zusammen?**

Ich wüsste nicht, wo jemand als Einzelkämpfer voran kommt, es gibt allerdings wohl die Teilung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten dafür.

### **Das muss man in Eurer Gemeinde unbedingt mal miterlebt haben?**

Unsere Ferienlager, die Karwoche, das Oster-Räppeln, die Taizé-Gebete, Wohnzimmerkirche u.v.m.



## Ralf Paetz

*Da bin ich zuhause: St. Dionysius, Havixbeck*



### **Was hält deine Gemeinde zusammen?**

Unsere Gemeinde ist ein lebendiger Ort mit vielen tollen Menschen, die sich engagieren. Sei es in einem der zahlreichen Vereine wie die Bruderschaft St. Dionysius, Kolping, KfD, KJG um nur ein paar aufzuzählen oder bei sonstigen ehrenamtlichen Tätigkeiten wie den Messdienern, im Pfarreierat, Kirchenvorstand etc.

### **Was hält dich in deiner Gemeinde?**

Gerade diese vielen Menschen, die mit anpacken und sich engagieren, machen es mir leicht, mich ebenfalls einzubringen. Zudem bin ich im Ort groß geworden und habe mich immer in verschiedenster Weise eingebracht. Von der KJG über Pfarrgemeinderat, die Bruderschaft und nun auch im Pfarreirat und Kirchenvorstand.

### **Wo geht es in deiner Gemeinde nur zusammen?**

Die Kirchen unterliegen momentan einem großen Wandel. Sinkende Zahlen bei den Mitgliedern und auch bei den Priestern machen einen strukturellen Wandel nötig. Dies erleben wir gerade in der Umsetzung der Pastoralen Räume. Dies sollten wir als Chance sehen und zusammen etwas aufbauen.

### **Das muss man in Deiner Gemeinde unbedingt mal miterlebt haben?**

Als aktives Mitglied der St. Dionysius Bruderschaft kann ich da unser Schützenfest nennen. Insbesondere der Sonntag mit der Messe und anschließenden



Frühschoppen und Kinderschützenfest auf unserer Vogelwiese ist immer wieder ein tolles Erlebnis.

## **Ulla Lappe, Marc Heilenkötter, Maren Allendorf Seelsorgeteam**

*Da sind wir zuhause: St. Dionysius und St. Georg, Havixbeck*



### **Was hält Eure Gemeinde zusammen?**

Der Wunsch, Glaube miteinander zu leben und Gemeinschaft im Glauben zu erfahren, hält unsere Gemeinde zusammen.

### **Was hält Euch in Eurer Gemeinde?**

Die Menschen, die auch in Zeiten knapper Ressourcen zusammenstehen und Kirche vor Ort lebendig halten.

### **Wo geht es in Eurer Gemeinde nur zusammen?**

In unserer Gemeinde kommt es besonders auf das Miteinander an. Wir sind ein kleines Seelsorgeteam und gerade deshalb sind engagierte Menschen unverzichtbar. Viele bringen sich aktiv ein und übernehmen Verantwortung in Gruppen, Gremien und Verbänden, bei Aktionen und Projekten.

### **Das muss man in Eurer Gemeinde unbedingt mal miterlebt haben?**

Das alljährliche Ehrenamtsfest. Dort kommt ein großer Teil der Ehrenamtlichen unserer Gemeinde zusammen, und es entsteht ein Abend in netter Atmosphäre, guter Gesellschaft und anregenden Gesprächen. Ein schönes Fest der Dankbarkeit und des Gemeinschaftsgefühls.



## Verbindlich sein

Da steht diese Person in meinem Zimmer.

Sie sieht aus wie ich, jedoch in alt.

„Ich bin ja du“, sagt sie. „In etwa vierzig Jahren. Frag mich was!“  
Ich überlege.

Natürlich könnte ich fragen, wie die Zukunft so ist. Aber ich ahne,  
dass mich das nicht weiterbringt.

Also frage ich: „Was ist das Wichtigste im Leben?“

„Ein Netz aus Menschen.“

Die Antwort kommt ohne Zögern.

„Kümmere dich um Freunde. Lass eine Freundschaft nicht  
leichtfertig kaputtgehen. Unterschätze auch die  
Bekanntschaffen nicht.

Verachte keinen Small-Talk. Geh zu Einladungen.

Lade selber ein, feiere deinen

Geburtstag.

Antworte auf Briefe und wenn du  
keine erhältst, dann

schreibe du den ersten.

(...) Nimm einen Faden wieder

auf. Wink jemandem auf

Instagram zu. Gründe

Spielegruppen. Gib

Lebenszeichen.

Nimm das Gefühl ernst, wer dir guttut.

Frag nach, versack eine Nacht am

Küchentisch – obwohl dir die Zeit fehlt.“

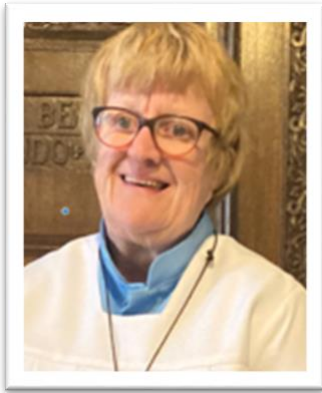


Ich hatte Größeres erwartet. Eine Glücksformel.

„Das ist eine Glücksformel. „Es ist die Formel dagegen, dass du  
eines Tages mit niemandem mehr kompatibel bist.“

*(Susanne Niemeyer. Aus: Brot und Liebe)*

## 8 Fragen an



### Conny Schauer

Mitglied im Tilbecker Gemeinderat

#### 1 Ich freue mich, wenn ...

wir schöne Projekte mit vielen verschiedenen Menschen in Tilbeck auf die Beine stellen.

#### 2 Es macht mich nachdenklich, dass ...

es viele Kriege gibt und sich die Menschen immer schlechter verstehen.

#### 3 Folgende öffentliche Person würde ich gerne mal treffen:

Donald Trump, um ihm mal zu sagen, dass er mit Menschen anders umgehen soll.

#### 4 Ein Ort in Havixbeck/Hohenholte, an dem ich mich gerne aufhalte ist ...

das Café amTurm.

#### 5 Eine Erzählung oder Textstelle der Bibel, die mich anspricht, ist ...

“ihr seid das Salz der Erde“

#### 6 Welche Werte sind mir persönlich wichtig?

Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft

#### 7 Ich würde gerne einmal ...

nach Rom fahren

#### 8 Zu einem perfekten Tag gehört auf jeden Fall ...

einmal gut gelacht zu habe



## **Herzmelodie**

Ein Freund, eine Freundin, ist jemand,  
der/die auf die Melodie deines Herzens  
hört – und sie dir wieder vorsingt,  
wenn du sie einmal vergessen hast.

*(Anselm Grün. Aus: Das Buch der Freundschaften)*

## Gottesdienste zu Pfingsten im pastoralen Raum



### St. Dionysius und St. Georg Havixbeck

<b>Samstag, 23. Mai</b>		
18.00 Uhr	St. Georg	Eucharistie
<b>Pfingstsonntag, 24. Mai</b>		
Kollekte: Bischöfliches Werk RENOVABIS		
8.00 Uhr	St. Dionysius	Eucharistie
10.00 Uhr	Maria-Hilf-Kapelle	Eucharistie
10.30 Uhr	St. Dionysius	Festhochamt
10.30 Uhr	TORhaus	Ökumenischer Kinderwortgottesdienst
<b>Pfingstmontag, 25. Mai</b>		
8.00 Uhr	St. Dionysius	Eucharistie
9.30 Uhr	St. Georg	Eucharistie
11.00 Uhr	Stift Tilbeck, Kapellenplatz	Ökumenischer Gottesdienst

### Pfarrei St. Martin Nottuln

<b>Samstag, 23. Mai</b>			
Appelhülsen	St. Mariä Himmelfahrt	17.00	Sonntagvorabendmesse (Nie)
<b>Sonntag, 24. Mai</b>			<b>Pfingstsonntag</b>
Darup	Ss. Fabian u. Sebastian	9.30	Hl. Messe (Nie)
Schadetten	St. Bonifatius	9.30	Hl. Messe (An)
Nottuln	St. Martinus	11.00	Hl. Messe (Caß/Nie)
<b>Montag, 25. Mai</b>			<b>Pfingstmontag</b>
Appelhülsen	St. Mariä Himmelfahrt	10.00	Schützenmesse (Caß)
Nottuln	St. Martinus	11.00	ökum. Gottesdienst Ev. Kirche Nottuln

### Pfarrei St. Johann und St. Ludger Billerbeck

### Pfarrei Ss. Sebastian und Fabian Rosendahl

Zum Redaktionsschluss lagen keine Informationen vor.

Änderung vorbehalten  
Stand: 17.04.2026

## Termine 2026



### **Montag, 25.05.**

Ökumenischer Pfingstgottesdienst, Stift Tilbeck

### **Mittwoch, 27.05.**

Plattdeutsche Maiandacht auf Haus Havixbeck

### **Donnerstag, 04.06.**

Fronleichnamsgottesdienst auf Haus Havixbeck

### **Sonntag, 21.06.**

10-jähriges Jubiläum Kinderchor „DioTonis“

### **Freitag, 04.09.**

Fest des Ehrenamtes

### **Sonntag, 13.09.**

Firmung

### **Sonntag, 20.09.**

Erntedankfeier in Hohenholte der landwirtschaftlichen Vereine

### **Sonntag, 11.10.**

Patronatsfest St. Dionysius

*Stand: 11.03.2026*

# ZUSAM MEN WACH SEN

DAMIT EUROPA  
MENSCHLICH  
BLEIBT



Pfingstkollekte



LIGA Bank eG  
IBAN: DE24 7509 0300 0002 2117 77  
[www.renovabis.de/aktion](http://www.renovabis.de/aktion)

## Ökumenische Kinderkirche – ein kunterbuntes Angebot für Familien



Pfingsten erzählt von einem wunderbaren Moment: Menschen, die sich zuvor kaum verstanden haben, beginnen plötzlich, eine gemeinsame Sprache zu sprechen. Nicht, weil alle dieselben Worte benutzen, sondern weil Gottes Geist Herzen berührt – und Gemeinschaft entstehen lässt. Ein Funke springt über, und ein Feuer der Begeisterung beginnt zu brennen. Genau von diesem Geist lebt auch die ökumenische Kinderkirche, die wir nun seit einem halben Jahr mit großer Freude feiern. Ob Basteln, Singen, Erzählen, Staunen oder einfach gemeinsames Beten und Feiern: Die

ökumenische Kinderkirche ist geprägt von guter Laune, lebendiger Beteiligung der Kinder und offenen, neugierigen Eltern. Hier weht etwas von diesem Pfingstgeist – bunt, lebendig und verbindend.

Im Torhaus oder im alten Kirchsaal der evangelischen Kirchengemeinde entsteht – immer am vierten Sonntag im Monat um 10.30 Uhr – ein Ort, an dem Glaube verständlich wird: in der Sprache der Kinder, schlicht, ehrlich und mitten aus dem Leben.

Ein engagiertes ökumenisches Vorbereitungsteam gestaltet diese Gottesdienste mit viel Herz, Fantasie und Teamgeist. Jede Kinderkirche ist liebevoll vorbereitet und lädt dazu ein, Kirche als offenen und freundlichen Raum zu erleben.



**Eingeladen sind alle Familien – die, die die ökumenische Kinderkirche schon kennen, genauso wie jene, die neugierig geworden sind oder zum ersten Mal vorbeischauen**

**möchten. Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit und lassen Sie sich vom Pfingstgeist anstecken.**

## Evangelische Kirchengemeinde Havixbeck



### Dem Salz und den Göttern auf der Spur

*Besuch des Salzmuseums und eines Cafés in Bad Sassendorf*

Am Sonntag, dem 7. Juni 2026 findet wieder ein „Seniorenausflug“ statt. Wir werden uns wieder auf den Weg machen, um die Region zu entdecken. Der Bus bringt uns nach Bad Sassendorf, um dort das Salzmuseum zu besuchen. Mit einer Führung werden wir uns dem Thema „das Salz und die Götter“ widmen. Anschließend werden wir es uns bei Kaffee/Tee und Kuchen gut gehen lassen. Nach dem Café geht es wieder nach Hause.

Wer mitfahren möchte, kann in Havixbeck oder in Nienberge einsteigen. Ein Flyer mit genauen Informationen über den Ausflug wird ab Anfang Mai in der evangelischen Kirche ausliegen. Weitere Informationen gibt es dann auch bei Pfarrer Thomas Ehrenberg ([Thomas.ehrenberg@ekvw.de](mailto:Thomas.ehrenberg@ekvw.de)) oder im evangelischen Gemeindebüro.

### Wandlung

all das, was misslungen ist  
alle Steine, die im weg lagen  
all das wo ich gescheitert bin  
die bruchstücke meines lebens  
vor gott bringen  
und darauf vertrauen dass bei ihm  
steine zu brot werden  
und  
unvollendetes vollendet wird

*(Andrea Schwarz: Aus: Eigentlich ist Ostern ganz anders)*



## **Mutmacher**

Manchmal flammt auf in mir die Angst  
vor der eigenen Courage,  
wenn Entschlüsse stehen, neue Wege warten  
und der erste Schritt gesetzt werden will....  
... und manchmal ist da eine Hand, die mich  
liebepoll anstupst und losgehen heißt  
...und manchmal ist da ein ermutigendes  
Lächeln vom anderen Ufer,  
dann werfe ich mein Herz voraus und gehe  
erwartungsvoll über die Brücke  
von gestern nach morgen.

*(Maria Sassin. Aus: Starke Frauen haben Mut*

## Erstkommunion 2026

In diesem Jahr feiern 57 Kinder in unserer Gemeinde ihre Erstkommunion. Unter dem Leitwort „Ihr seid meine Freunde“, angelehnt an das Johannes-evangelium (Joh 15,14), haben sie sich in den vergangenen Monaten auf diesen besonderen Tag vorbereitet.

In den Gruppenstunden, Gottesdiensten und Begegnungen haben die Kinder erfahren, was Freundschaft bedeutet, untereinander, aber auch in der Beziehung zu

Jesus. Dabei wurde deutlich: Freundschaft lebt von Vertrauen, von gemeinsamen Wegen und davon, füreinander da zu sein.



### Unsere Erstkommunionkinder:

Leon Albers

Joos Arning

Jonas Baggeroer

Anna Behlert

Marit Bertels

Felix Bömke

Merle Brandt

Mia Brocks

Klaas Brüggemann

Frieda Diederichs

Helen Drerup

Mia Drerup

Bene Drolshagen

Mila Dziatzko

Michel Everding-

Austrup

Theo Fliß

Malte Frie

Amelie Haaf

Felix Hakenes

Fiete Hallemeier

Nele Haumer

Ella Haverkamp

Lasse Humberg

Nick Humpohl

Luca Jonetzek

Jana Jonetzek

Jano Kaiser

Tessa Luise Klan

Clara Könnemann

Pauline Kramer

Greta Krotoszynski

Hannah La Rocca

Marie Lachnicht

Emilie Leusmann

Clara Lühn

Wim Matthies

Karl Menke

Jan Messing

Juna Quiel

Sinja Rieskamp

Carla Rieskamp

Luis Ringelkamp

Carlo Rochel



## Pasquarella zieht in die Kita St. Dionysius ein – ein Projekt

### verbindet Kinder, Kitas und Kirchengemeinde



In der Kita St. Dionysius hat in den vergangenen Wochen eine ganz besondere Besucherin den Alltag der Kinder bereichert: die kleine Raupe Pasquarella. Mit ihr begann ein gemeinsames Projekt der drei Kitas im Verbund der Kirchengemeinde St. Dionysius und St. Georg, das die Kinder auf kreative, spielerische und

zugleich tiefgehende Weise durch die Fasten- und Osterzeit begleitet.

Im Mittelpunkt steht die Frohe Botschaft von Jesu Leben, seinem Tod und seiner Auferstehung – eine Geschichte, die seit Generationen Mut macht und Hoffnung schenkt. Erzählt wird sie von Pasquarella, einer kleinen Raupe mit vielen großen Geschichten im Gepäck. Hinter jeder ihrer bunten Perlen verbirgt sich eine biblische Erzählung über Jesus.

Den Auftakt bildete die Geschichte vom Kaufmann und der kostbaren Perle – eine Schlüsselgeschichte, die zeigt, wie wertvoll das Reich Gottes ist. Weitere Perlen führen die Kinder zu wichtigen Stationen aus dem Leben Jesu: zur Taufe Jesu im Jordan, zur Heilung eines Blinden und schließlich in die Ereignisse der Karwoche – vom Palmsonntag über das letzte Abendmahl bis hin zum Tod Jesu am Kreuz. Die große Überraschung wartet schließlich an Ostern.



### Ein lebendiger Kita-Alltag mit Pasquarella

Begonnen hat das Projekt mit einem feierlichen Wortgottesdienst zu Aschermittwoch, in dem Pasquarella sich den Kindern vorstellte und ankündigte, dass sie in den kommenden Wochen viele Geschichten erzählen möchte. Seitdem begleitet sie den Alltag in der Kita St. Dionysius durch die gesamte Fastenzeit.



Die Geschichten werden nicht nur gehört, sondern mit allen Sinnen erlebt. Die Kinder schlüpfen beim Theaterspiel selbst in Rollen, sie backen gemeinsam, singen Lieder, führen Gespräche und gestalten kreative Projekte rund um die jeweiligen Geschichten.





Auch ein Besuch des Taufbrunnens in der St. Dionysius Kirche durfte nicht fehlen.

Zu jeder Geschichte gestalten die Kinder gemeinsam eine Leinwand. Diese Kunstwerke haben im Kinder-Café der Kita einen Ehrenplatz gefunden und erinnern täglich an die Erlebnisse und Botschaften der vergangenen Wochen.



## Begegnungen, die Generationen verbinden

Ein fester Bestandteil des Projektes ist auch der wöchentliche Besuch bei den Gästen der Caritas-Tagespflege. Dort treffen sich Kinder und Seniorinnen und Senioren, um gemeinsam zu singen, zu lachen und kleine Aufführungen zu erleben. Diese Begegnungen schaffen wertvolle Momente des Austauschs zwischen den Generationen.

## Ein Projekt, das die Kitas miteinander verbindet



Die Idee zu diesem besonderen Projekt stammt von Ulla Lappe, Pastoralreferentin der Kirchengemeinde St. Dionysius und St. Georg. Mit viel Engagement begleitet sie die drei Kitas im Verbund bei der Umsetzung.

Auf dem Kirchplatz entsteht Woche für Woche eine große, bunte Raupe aus Holzperlen. Im Wechsel bringen Kinder der Kita St. Dionysius und der Kita von Galen eine neue Perle dorthin. So wächst Pasquarella sichtbar und erzählt ihre Geschichten der ganzen Kirchengemeinde.



## Familienkreuzweg in der Natur

Gemeinsam mit Eltern, Geschwistern und Großeltern konnten die Kinder den Weg Jesu auf kindgerechte Weise erleben. Pasquarella hat sie dabei begleitet und die Geschichte einfühlsam erzählt.

## Die Verwandlung an Ostern

Wenn Ostern kommt, wird aus der Raupe Pasquarella ein bunter Schmetterling. Diese Verwandlung steht symbolisch für das Osterfest: für neues Leben, Hoffnung und Freude.

# Kinder-SEITE

## **Fußball – der beliebteste Mannschaftssport der Welt**

Das „runde Leder“, der Fußball, begeistert Große und Kleine, Jungen wie Mädchen. Manche kicken im Verein und nehmen an Turnieren teil. Echte Fußballfans gucken sich mit großem Trara jedes Spiel ihrer Lieblingsmannschaft mit lustiger Verkleidung in Vereinsfarben im Stadion an und wieder andere liegen faul vor dem Fernseher bei Cola und Chips, wenn ihre Mannschaft spielt. Viele Kinder sammeln begeistert Fußballspielerkarten in Alben. Fußball gehört bei vielen zum Leben dazu. Er ist mit Millionen aktiven Sportlern und mindestens ebenso vielen Fans die beliebteste Mannschaftssportart der Welt. In über 200 Ländern wird gekickt.

Wusstest du, dass die Ureinwohner Südamerikas ihre Bälle aus Kautschuksaft herstellten und die Inuit in der Arktis Robbenleder



mit Moos füllten und auf dem Eis spielten? In Indonesien bastelten sich Kinder Bälle aus Rohrgeflecht. Auch hierzulande ist man erfinderisch, wenn gerade kein Ball zu finden ist. Dann kickt man eben mit einer Coladose, einem geknüllten Kleidungsstück oder einem Stein, wie unsere Vorfahren.

## Bilderrätsel



Zu finden ist ein Begriff aus dem Fußball. Zuerst gilt es, die dargestellten Tiere oder Gegenstände zu erraten. Dann werden die im Bild bezeichneten Buchstaben hintereinander geschrieben.

Heraus kommt eine wichtige Position beim Fußballspiel. Wer kann sie erraten? (Auflösung s.u.)

Bilder: Christian Badel, [www.kikifax.com](http://www.kikifax.com)  
In: Pfarrbriefservice.de

## Ostern durchkreuzt – Glauben auf neuen Wegen erleben

Die Kar- und Ostertage dieses Jahres standen im Pastoralen Raum Baumberge unter einem besonderen Leitwort: „Ostern durchkreuzt“. Was zunächst als Projektidee begann, wurde für Viele zu einer eindrucksvollen Glaubenserfahrung, die die Kar- und Ostertage nochmal auf andere, kreative Weise erfahren ließ. Im Mittelpunkt der Gottesdienste, die jeweils an einem Ort innerhalb der vier Pfarreien unseres Pastoralen Raumes stattfanden, stand ein überdimensionales Kreuz. Dieses Kreuz verwandelte sich optisch von Feier zu Feier und machte so den Weg Jesu durch Leiden, Tod und Auferstehung auf eindrückliche Art und Weise sichtbar.



Den Auftakt bildete der Palmsonntag in der St. Fabian und Sebastian Kirche in Osterwick. Hier war das Kreuz als Tor aufgestellt. Es erinnerte an den Einzug Jesu in Jerusalem, als die Menschen ihm mit Palmzweigen entgegenzogen. Dieses Tor wurde gleich doppelt zu einem starken Bild: Wer Jesus nachfolgt, tritt ein in die Heilige Woche, in die Tage, die unseren Glauben bis heute prägen. Für alle Gottesdienstbesuchenden wurde dies beim durchschreiten des Tores konkret erfahrbar.

Die nächste Station führte am Gründonnerstag nach Billerbeck, zunächst in die Johannikirche. Dort verwandelte sich das Tor in einen Abendmahlstisch. So wurde die Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Freunden mitten im Kirchenraum sicht- und greifbar. Im Anschluss feierte die Gemeinde gemeinsam die Heilige Messe vom Letzten Abendmahl im Dom, die von vielen als besonders dicht und berührend empfunden wurde.





Am Karfreitag stand – wie könnte es anders sein – das Kreuz als solches im Mittelpunkt. In der Friedhofskapelle in Appelhülsen wurde mit Musik, aktuellen Texten und persönlichen Gebetsanliegen das Kreuz im eigenen Leben betrachtet: Erfahrungen von Schmerz, Verlust, Angst und Hoffnungslosigkeit fanden hier ihren Raum. Gerade diese Verbindung von biblischem Geschehen und den Fragen unseres heutigen Lebens wurde von vielen als besonders wertvoll erlebt.

Den Höhepunkt bildete schließlich die Osternacht in der St. Georg Kirche in Hohenholte.

Hier zeigte sich die Kreuzsilhouette als „aufgebrochenes Kreuz“. Ein eindrucksvolles Zeichen dafür, dass der Tod nicht das letzte Wort behält. Über dem Kreuz thronte Christus, fast wie der Auferstandene. Das Kreuz, Zeichen des Leidens, wurde so zum Zeichen der Hoffnung und des neuen Lebens.



Am Ende waren sich alle Beteiligten der Projektgruppe einig: Dieses Projekt war ein voller Erfolg. „Ostern durchkreuzt“ hat gezeigt, dass vertraute Glaubensinhalte auch in neuen Formen Menschen berühren und zum Nachdenken anregen können. Gerade für diejenigen, die solchen neuen Wegen zunächst mit Zurückhaltung begegnen, wurde spürbar: Hier ging es nicht um Veränderung um ihrer selbst willen, sondern darum, den Kern unseres Glaubens neu sichtbar und erfahrbar zu machen.

Die große positive Resonanz macht Mut, auch künftig ähnliche Projekte im Pastoralen Raum anzubieten. Denn „Ostern durchkreuzt“ hat gezeigt, wie lebendig Kirche sein kann, wenn sie den Reichtum der Tradition mit neuen Ausdrucksformen verbindet.

**SONNTAG • 30. AUGUST 2026**

*Merk dir den Tag!*

**kfd St. Georg Hohenholte**

**125**

*Jahre*

GOTTESDIENST MIT  
CHORBEGLEITUNG  
IMPROTHEATER  
& MEHR

**kfd**

KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS

St. Georg Hohenholte



## **Lebensfreude. Bunt. Lebendig.**

*Eine Gemeinschaft von Frauen für Frauen in Hohenholte.*

Lebensfreude, Vielfalt und Gemeinschaft prägen unser Miteinander seit 125 Jahren – und genau das möchten wir zum Jubiläum sichtbar machen: Mit einem Blumenmeer aus Sonnenblumen in unserem Dorf.

Dazu haben wir im Ort Samentütchen verteilt und viele eingeladen, diese auszusäen, zu hegen und zu pflegen. So soll Hohenholte in diesem Sommer zu unserem Jubiläum aufblühen – als Zeichen unserer lebendigen Gemeinschaft.

Unser Jubiläum möchten wir am **Sonntag, den 30 August 2026**, mit euch und vielen anderen gemeinsam begehen.

Unser Fest beginnt um 10 Uhr mit einer Wortgottesfeier in der Stiftskirche St. Georg in Hohenholte – dort wo seit vielen Generationen Menschen zusammenkommen, um miteinander zu beten und zu feiern.

Im Anschluss laden wir zu einem Sektempfang mit Fingerfood ein und das Improtheater **Peng!** aus Münster wird uns sicher zum Lachen bringen.

Zur Mittagszeit geht es rüber ins und rund ums Pfarrheim, wo wir bei kühlen Getränken und einem Mittagsimbiss, den Tag in geselliger Runde und mit guten Gesprächen gebührend ausklingen lassen.

**125 Jahre** – das bedeutet unzählige Begegnungen, starke Frauen, gemeinsame Schritte durch gute und schwere Zeiten und Verbundenheit über Generationen hinweg. Es ist ein Stück Dorfgeschichte, das wir mit euch leben und würdigen möchten. Wir möchten diesen Tag nicht alleine begehen, sondern ihn gemeinsam mit allen Hohenholterinnen und Hohenholtern und Havixbeckerinnen und Havixbeckern sowie allen feiern; die sich der kfd St. Georg Hohenholte verbunden fühlen. Euer Kommen macht unser Jubiläum erst lebendig. Über eine Bannerabordnung zur Wortgottesfeier, würden wir uns sehr freuen.

Lasst uns zusammen feiern, erinnern, danken – und voller Freude und Zuversicht in die Zukunft blicken.

Wir freuen uns auf Euch.

***Die Frauen der kfd Hohenholte  
Ellen Sundorf***

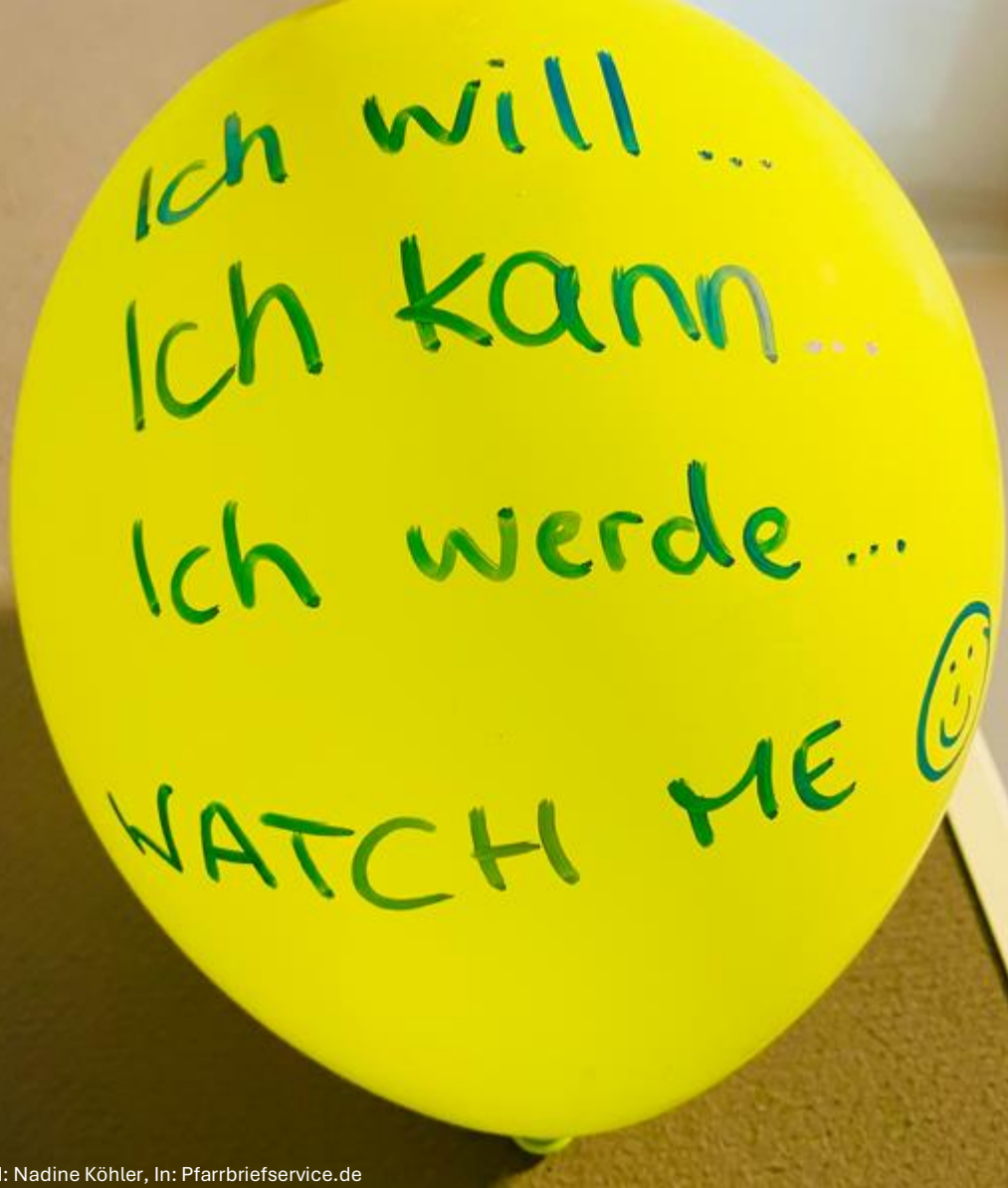


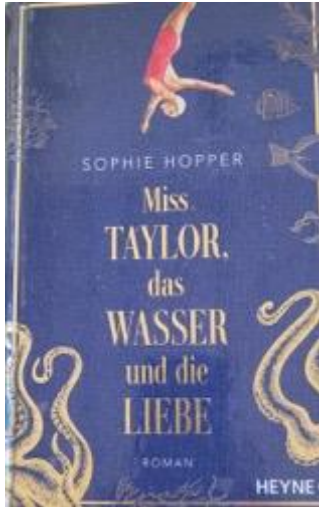
Bild: Nadine Köhler, In: Pfarrbriefservice.de

Wer sich seiner Identität einigermaßen sicher ist,  
der kann andere Menschen in ihrem Anderssein gelten lassen.  
Ich-Schwäche führt ins Autoritäre.

Menschen stärken, junge Menschen stärken – in ihrem Zutrauen:  
Kaum etwas ist wichtiger.

*(Matthias Dobrinski. Aus: Die Kunst einander zu befremden.)*

## BUCHTIPPS



### **Miss Taylor , das Wasser und die Liebe von Sophie Hopper, Heyne Verlag (2025)**

Der Roman „Miss Taylor, das Wasser und die Liebe“ von Sophie Hopper erzählt vom Leben einer jungen Frau aus Cambridge der 1950er Jahre, inspiriert von wahren Personen und Ereignissen.

Atmosphärisch dicht, dabei von Anfang an fesselnd und spannend geschrieben, entdeckt die Titelheldin über Stationen in Mexiko, Südfrankreich und Griechenland das wahre Leben.

Ich wusste bisher nicht wie faszinierend die Welt unter Wasser - bedrohlich und zugleich wunderschön - dargestellt werden kann. Egal ob es sich um einen Gartenteich oder das Mittelmeer handelt.

Dabei hat mich das persönliche Schicksal von Miss Taylor sehr berührt, aber auch alle anderen Charaktere sind - gefangen in ihren Lebensentwürfen - sehr authentisch beschrieben. Leicht zu lesen, aber überraschend tief sinnig, halbt die Geschichte lange nach...

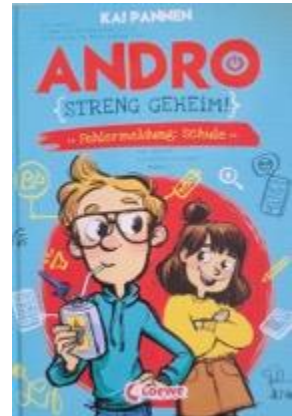
### **Andro Streng Geheim Fehlermeldung Schule von Kai Pannen, Loewe Verlag (2025)**

Bei dem Buch „Andro Streng Geheim Fehlermeldung Schule“ geschrieben von Kai Pannen handelt es sich um den Auftakt einer Kinderbuch - Serie zum aktuellen Thema KI (künstliche Intelligenz). Flott und witzig, z. T. im Comic-Stil verfasst, wird aus Sicht des neuen

„Schülers“ Andro der Alltag an einer Schule beschrieben. Das Andro in Wirklichkeit ein Roboter ist, dürfen die anderen nicht erfahren, er soll das komplizierte „Ticken“ der Menschen auskundschaften und Freundschaftspunkte sammeln. Also geht es - sehr klug und lebensnah - um zwischenmenschliche

Beziehungen, um Emotionen und Kommunikation, aber auch Themen wie Rationalisierung in der Arbeitswelt werden nicht ausgespart. Dabei bleiben lustige Verwicklungen nicht aus, die auch mir beim Lesen sehr viel Spaß gemacht haben. Die auf den Punkt gebrachten Illustrationen von Mareikje Vogler runden das Ganze stilvoll ab. Für Jungen und Mädchen ab 3./4.

Schuljahr sehr interessant, weckt es sicherlich die Lust aufs Lesen.



**Ingrid Weßels**

## Begegnung leben – Gemeinschaft gestalten

*Die St. Dionysius Bruderschaft Havixbeck e.V.*

Begegnung ist ein zentrales Thema unserer Zeit. In einer Gesellschaft, die immer schneller, digitaler und oft auch anonym wird, gewinnen Orte und Gemeinschaften an Bedeutung, die Menschen zusammenbringen. Die St. Dionysius Bruderschaft Havixbeck e.V. ist ein solcher Ort der Begegnung – getragen von Tradition, Glauben und einem starken Gemeinschaftssinn.

Unser Namenspatron, der heilige Dionysius, war einer der ersten Bischöfe von Paris und starb im 3. Jahrhundert als Märtyrer für seinen Glauben. Er zählt zu den sogenannten 14 Nothelfern und gilt als Schutzpatron in schweren Lebenslagen. Dionysius steht für Standhaftigkeit, Mut und die Treue zum Glauben – Werte, die bis heute das Fundament unserer Bruderschaft bilden.

Auch unsere eigene Geschichte ist eng mit Not und gelebter Nächstenliebe verbunden. Die Ursprünge der Bruderschaft reichen bis in die Pestzeit des späten 14. Jahrhunderts zurück. Damals schlossen sich Männer aus Havixbeck zusammen, um die Toten der Pest würdevoll zu bestatten – eine Aufgabe, die sonst kaum jemand übernehmen konnte. Aus dieser „Pestbruderschaft“ entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte eine religiöse Gemeinschaft. Erste belegbare Nachweise reichen bis ins Jahr 1709 zurück, Hinweise sogar bis 1451. Damit blickt die Bruderschaft auf eine mehrere hundert Jahre alte Tradition zurück, die bis heute von Verantwortung und Gemeinschaft geprägt ist.

Als christlich geprägte, karitative Gemeinschaft verstehen wir uns als verbindendes Element im Dorfleben. Unser Handeln orientiert sich am Dreiklang von Glaube, Gemeinschaft und Tradition. Dabei geht es nicht nur um das Bewahren von Brauchtum, sondern vor allem um das aktive Gestalten von Begegnung – zwischen Generationen, zwischen Menschen unterschiedlicher Lebenssituationen und innerhalb unserer Gemeinde.



Begegnungen finden bei uns auf vielfältige Weise statt. Natürlich sind unsere großen Feste wie das Schützenfest oder das Patronatsfest zu Ehren des heiligen Dionysius besondere Höhepunkte. Hier kommen Menschen zusammen, tauschen sich aus und erleben

Gemeinschaft in ihrer lebendigsten Form. Gerade das Patronatsfest ist dabei mehr als ein traditioneller Termin – es ist Ausdruck unseres Glaubens und zugleich ein offener Raum für Gespräche und Austausch mit der Gemeinde.



Doch Begegnung geschieht nicht nur bei den großen Anlässen. Sie entsteht auch im Kleinen, im Alltäglichen: beim Stockbrotbacken auf dem Nikolausmarkt, beim Engagement auf dem Getränkewagen beim Havixbecker Feierabend oder beim Karneval sowie beim Seniorennachmittag.

Ebenso bei Wallfahrten, Prozessionen und kirchlichen Feiertagen, bei denen der gemeinsame Glaube im Mittelpunkt steht und Menschen miteinander ins Gespräch kommen.

Die Bruderschaft ist damit ein fester Bestandteil des sozialen und kulturellen Lebens in Havixbeck. Sie schafft Räume, in denen sich Menschen begegnen können – ungezwungen, offen und getragen von gegenseitigem Respekt. Dass dieses Angebot angenommen wird, zeigt sich auch in der positiven Entwicklung unserer Gemeinschaft: Mit aktuell 712 Mitgliedern wächst die Bruderschaft stetig weiter.

Gerade in einer Zeit, in der vieles schneller und unverbindlicher geworden ist, wächst die Sehnsucht nach echter Gemeinschaft. Begegnung bedeutet, einander wahrzunehmen, zuzuhören und miteinander unterwegs zu sein – im Glauben und im Alltag. Die St. Dionysius Bruderschaft möchte genau dafür Raum schaffen: für Gespräche am Rande eines Festes, für gemeinsames Feiern, für

gelebte Tradition und für das Gefühl, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Unser Schutzpatron, der heilige Dionysius, erinnert uns daran, dass Glaube immer auch Mut, Zusammenhalt und Verantwortung füreinander bedeutet.

So hoffen wir, dass unsere Bruderschaft auch in Zukunft ein Ort bleibt, an dem Menschen sich begegnen, Freundschaften wachsen und der Glaube im Miteinander lebendig wird – mitten in unserem Dorf, mitten unter uns.

**Ingo Spindelndreier**  
**Öffentlichkeitsbeauftragter**  
**St. Dionysius-Bruderschaft**



## Gesellschaft

Gesellschaftlich wünsche ich mir,  
dass wir Toleranz und Akzeptanz  
nicht mehr verwechseln.

Toleranz bedeutet „ertragen“.

Ich will keine Toleranz - ich will Akzeptanz.

*(Hülya Süzen, aus Moderne Muslimas)*

## Endlich wieder KLJB in Havixbeck und Hohenholte!

Am 24.11.2025 haben wir gemeinsam mit dem Diözesanverband Münster die 2016 aufgelöste KLJB Havixbeck und 2013 aufgelöste KLJB Hohenholte wieder aufleben lassen und zu einer Ortsgruppe zusammengelegt. Ein großartiges Ereignis, welches wir am 24.01.2026 in Form unseres Kennenlernabends gemeinsam mit über 200 Leuten gefeiert haben. Die ersten Mitglieder sind eingetreten und wir hatten einen ausgelassenen Abend mit viel Musik und Tanz.

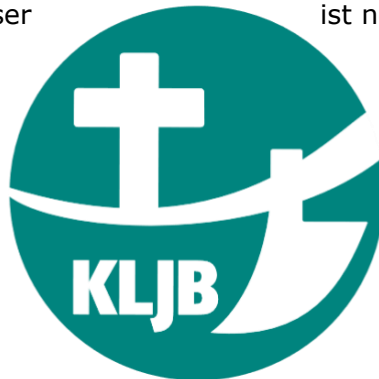
Daraufhin folgte das Kreis-Quiz-Turnier, organisiert vom KLJB Bezirk Coesfeld und Lüdinghausen. Ausgerechnet in unserem schönen Havixbeck, durften wir uns um 18 Uhr mit rund 20 Mitgliedern zu einem Quiz-/Spieleabend im Forum versammeln. Nach einem abwechslungsreichen Programm standen wir am Ende auf Platz 4 von 21. Glücklicherweise gab es dann zu guter Musik noch ein paar Kaltgetränke und wir ließen den Abend in guter Gesellschaft ausklingen.

Am Ostersonntag veranstalteten wir gemeinsam mit der KJG Hohenholte ein Osterfeuer auf dem Hof Schulze-Havixbeck. Um 18 Uhr starteten wir mit einer kleinen Andacht unseres Präses Stephan Thiel die Veranstaltung. Im Anschluss durften die jüngsten Anwesenden das Feuer per Fackel entzünden und wir haben den Abend bei einem großen gelungenen Osterfeuer im Schatten der Flammen ausklingen lassen.

### Ausblick

In Zukunft planen wir einen Jugendgottesdienst, welcher jedoch noch nicht genau terminiert ist. Am 27.06.2026 findet unsere große Neugründungsparty „Baumberg brennt“ ab 20 Uhr auf dem Hof Scharlau statt.

Außerdem möchten wir jährlich einen Tagesausflug für unsere Mitglieder organisieren, auch dieser ist noch nicht terminiert.





Aktueller Vorstand bei Neugründung am 24.11.2025

Hast du jetzt Interesse an der KLJB, bist dir aber noch unsicher oder hast Fragen? Dann melde dich doch einfach bei unserem ersten Vorsitzenden Tom Kremser (+49 175 6588458).

Außerdem könnt ihr jederzeit über die E-Mail-Adresse mit uns in Kontakt treten. [kljb-havixbeck-hohenholte@gmx.de](mailto:kljb-havixbeck-hohenholte@gmx.de)

## **Gott ist ein Gott der Gegenwart.**

Wie er dich findet, so nimmt und empfängt er dich,  
Nicht als das, was du gewesen- sondern als das, was  
du jetzt bist.

*(Meister Eckhart. Aus : S. Niemeyer/ Matthias Lemme: Brot und Liebe)*



# Projektchor 2026



## **Füllt die Stille mit eurer Stimme!**

Der Projektchor „Klangfreunde“ von St. Dionysius ist eine Initiative für alle sangesfreudigen Sängerinnen und Sänger, die gerne mal bei einem Projekt mitsingen, aber eben nicht die dauerhafte Verpflichtung einer Mitgliedschaft im Chor eingehen möchte/können.

Dieser Projektchor bietet allen, jeden Alters, die Freude am Singen haben, die Möglichkeit, in einem Chor auf Zeit etwas Besonders einzustudieren und darzubieten.

Natürlich freuen wir uns, wenn der Funke überspringt und die Chorgemeinschaft auch über das jeweilige Projekt hinaus zum Hobby wird.

Wir freuen uns über Mitgestalter, die Freude und Lust haben, z.B. das nächste Adventskonzert in der St. Georg Stiftskirche in Hohenholte am 4. Adventswochenende 2026 mitzugestalten. Das Konzert ist geprägt von traditionellen Adventsliedern wie auch modernem vorweihnachtlichen Liedgut, deren Klang in Verbindung mit Instrumenten und dem Chor Vivente eine besondere Einstimmung auf das Weihnachtsfest bringen wird.

Auch üben wir aktuell wieder für eine Altenheim -Tournée, die im vergangenen Jahr auf große Resonanz gestoßen ist.

Die Proben finden in der Regel wöchentlich dienstags von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Pfarrheim in Hohenholte statt.

Neugierig geworden?... dann nur Mut und einfach mal vorbeikommen und reinschnuppern. Wir freuen uns auf Sie/dich. Denn:

*Singen* ... macht Freu(n)de, entspannt, inspiriert, verbindet, bewegt, befreit...

*Singen...* ist emotional, lustig, großartig, schön, vielfältig, harmonisch...

Kontakt:

Rudolf Kasper (Chorleiter) E-Mail: [kasper.rudolf@web.de](mailto:kasper.rudolf@web.de)

Maria Lohmann Telefon 0152 327 12809

Heiner Weiligmann Telefon 02507/9404



## Zuspruch

An meinem ersten Tag als Fahrschülerin stand der Großvater zum letzten Mal auf.

Schwer auf seinem Stock gestützt, sah er mir am Gartentor nach, bis ich hinterm Wartehäuschen verschwand.

In seinem Blick ein Schmerz, der nicht nur von der Krankheit herrührte –

Aber auch Zuversicht und Ermutigung.

„Wer Boochsteen läse kann“, hatte er mir zugezwinkert,

„dä kann alles verstonn.“

(Wer Buchstaben lesen kann, der kann alles verstehen.)

*(Ulla Hahn aus: Das verborgene Wort)*



## 30 Jahre Hospizbewegung in unserer Gemeinde



Im kommenden November dürfen wir ein besonderes Jubiläum feiern: Seit 30 Jahren gibt es die Hospizbewegung in unserer Gemeinde. Drei Jahrzehnte, in denen viele engagierte Menschen schwer erkrankte und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen begleitet haben. Was damals mit einer Initiative aus dem Pfarrgemeinderat heraus mit engagierten Frauen und Männer begann, wurde im Laufe der Jahre zu einem wichtigen Bestandteil unseres

Gemeindelebens. Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen und -begleiter schenken Zeit, hören zu, halten aus, wenn Worte fehlen, sie sind einfach da. Sie besuchen Menschen zu Hause, im Marien Stift, oder im Krankenhaus und unterstützen Familien in einer oft schweren Lebensphase.

Hospizarbeit bedeutet, den Menschen in seiner Würde ernst zu nehmen – bis zuletzt. Sie erinnert uns daran wie wichtig Mitmenschlichkeit, Zuwendung und Hoffnung sind. Gerade in Zeiten von Krankheit und Abschied kann eine verlässliche Begleitung Trost und Halt geben. Viele Ehrenamtliche haben sich ausbilden lassen, sie setzen sich mit großen Engagement für die Menschen ein.

Wir wünschen uns, dass diese Arbeit noch viele Jahre in unserer Gemeinde kontinuierlich weitergetragen wird. Deshalb werben wir auch um aktive Mitarbeit. Jeder und jede kann seine ganz besonderen Begabungen einbringen, sei es durch die Begleitung der Erkrankten, die Begleitung in der Trauer, Öffentlichkeitsarbeit oder die Mitwirkung im Vorstand.

Dankbar blicken wir auf die vergangenen 30 Jahre zurück. Ebenso danken wir allen Unterstützerinnen und Unterstützern und Spendern, die diese Arbeit ideell und praktisch möglich machen. Wir begehen das Jubiläum am 14. November 2026 mit einem Gedenk-Gottesdienst an die Verstorbenen, die wir begleiten durften und einem anschließenden Beisammensein im Torhaus am Kirchplatz. Weitere Informationen zu unserem Jubiläum werden

rechtzeitig bekannt gegeben. Schon jetzt laden wir herzlich ein, diesen besonderen Anlass mit uns zu feiern. Das Hospizbüro an der Hauptstr. 53 ist immer am 1. Dienstag im Monat von 15.00-17.00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit beantwortet eine Mitarbeiterin Fragen zur Hospizarbeit. Interessierte erfahren welche Unterstützung für schwer erkrankte Menschen möglich ist und wie die Begleitung der Hospizbewegung Unterstützung bei Abschied und Trauer zu Hause geben kann. Die Mitarbeiterinnen informieren auch über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung. Es besteht die Möglichkeit, Bücher für Erwachsene und Kinder zu dem Thema Tod, Sterben und Trauer auszuleihen. Wer selbst in der Hospizbewegung mitarbeiten möchte kann sich am Dienstag zur Offenen Sprechzeit oder unter der Telefonnr. 02507/573231 (AB) oder per E-Mail an [info@hospizbewegung-havixbeck.de](mailto:info@hospizbewegung-havixbeck.de) melden.

***Veronika Gemmeke***

## **Öffentliche Veranstaltungen zum Anlass des 30jährigen Jubiläumsjahres der Hospizbewegung Havixbeck e.V.**

### **Donnerstag, 03.09.2026, 09:00 Uhr**

Treffpunkt: Hospizbüro, Hauptstraße 53  
Baumberger Sandstein und Hospiz Havixbeck  
Führung durch Friedhelm Brockhausen

### **Samstag, 14.11.2026, 10:00 Uhr**

Kirche St. Dionysius / Torhaus an der Kirche  
Festakt zum 30-jährigen Jubiläum  
Hospizbewegung Havixbeck

**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**

## **Trauer-Wege gemeinsam erwandern**

Die Hospizbewegung Havixbeck lädt zu Wanderungen für trauernde Menschen ein. Treffpunkt ist das Hospizbüro Hauptstr.53. In Fahrgemeinschaften geht es zum Ausgangspunkt der Wanderung. Frauen und Männer sind eingeladen in der Gemeinschaft und der Natur neue Kraft zu schöpfen.



Foto: S. Skiba

### **Termine der Trauerwanderungen in 2026**

- 11. Juni 2026
- 9. Juli 2026
- 13. August 2026
- 10. September 2026
- 8. Oktober 2026



Die Outdoorkrippe auf dem Kirchplatz von St. Dionysius erfreut immer wieder in der Advents- und Weihnachtszeit die vielen Gemeindemitglieder wie auch Besucher aus anderen Orten. Die Idee der Outdoorkrippe entstand in der Coronazeit und war bisher jedes Jahr für viele Menschen eine Anlaufstelle und erfreute sich hoher Akzeptanz. Die Planung wie auch der Aufbau bedarf einer guten Vorbereitung und benötigt auch „ManPower“. Die bisherige Gruppe braucht somit dringend Verstärkung. Im Fundus gibt es einen Stall wie auch drei verschiedene Hl. Familien mit Schafen, Ochs und Esel. Der Arbeitskreis „Kirchplatzgestaltung“ steht mit Rat und Tat zur Seite.

Wer hat Lust und Freude daran, diese schon kleine Tradition der Outdoorkrippe beim Aufbau zu unterstützen? Es wäre schön, wenn sich z.B. Gruppen aus Vereinen oder Verbänden wie auch Einzelpersonen inspirieren lassen, dabei zu sein. Nur so kann die Aufstellung der Outdoorkrippe weiterhin erfolgen. Wir freuen uns auf euer Interesse!

***Für den AK Kirchplatzgestaltung  
Maria Lohmann***

**Kontakt:**

Josef Könemann: 02507/7889

Maria Lohmann: 02507/7102

## präsenz.wagen im pastoralen Raum Baumberge



Seit einigen Monaten hat der pastorale Raum Baumberge ein erstes Kooperationsprojekt an den Start gebracht: den **präsenz.wagen**. Hier finden sich alle Infos, eine Buchung erfolgt in den jeweiligen Pfarrbüros.

### Idee:

Kirchliches Leben im pastoralen Raum Baumberge ist vielfältig und bunt. Diese Wahrnehmung ist die Grundlage für die Ideen unseres präsent.wagen. Er möchte Kirche dort erfahrbar machen, wo Menschen leben, arbeiten und sich begegnen. Diese Orte sind aber immer weniger die Kirchengebäude selbst, sondern viel öfter sogenannte Anders-Orte wie z.B. Höfe, Kirchplätze und Feste. Als Kirche möchten wir bei den Menschen sein und haben daher den präsent.wagen als unterstützendes Element ins Leben gerufen, welches die Feier von Gottesdiensten und das Erleben von Gemeinschaft an fast jedem Ort ermöglicht.

### Ausstattung:

Ausgestattet ist der Anhänger mit allem, was für Veranstaltungen im Freien benötigt wird: Lautsprecher, Mikrofone, Sitzgelegenheiten (60 Stühle und vier Bierzeltgarnituren) und Pavillons. Bald sollen auch Gesangsbücher hinzukommen. Der präsent.wagen kann mit einer einfachen Anhängerkupplung abgeholt werden, kann jedoch nur von jemandem bewegt werden, der über einen BE-Anhängerführerschein verfügt. Der präsent.wagen steht allen kirchlichen Gruppen des pastoralen Raums Baumberge kostenfrei zur Verfügung.

## **Buchung:**

Gebucht werden kann der präsenz.wagen in den Pfarrbüros der vier Kirchengemeinden.

Billerbeck [stjohannes-billerbeck@bistum-muenster.de](mailto:stjohannes-billerbeck@bistum-muenster.de)

02543/ 6209

Nottuln [stmartin-nottuln@bistum-muenster.de](mailto:stmartin-nottuln@bistum-muenster.de)

02502/ 9296

Havixbeck [stdionysiusstgeorg-havixbeck@bistum-muenster.de](mailto:stdionysiusstgeorg-havixbeck@bistum-muenster.de)

02507/ 9855690

Rosendahl [stfabian-rosendahl@bistum-muenster.de](mailto:stfabian-rosendahl@bistum-muenster.de)

02547/ 9335830

Für eine spezifischere Auskunft und eine mögliche technische Einweisung steht Paul Eiersbrock unter 01511 7368817 zur Verfügung.



## **Vergeben**

Gott

Ich schlage Türen zu

Statt sie zu öffnen

Ich lege

Andere auf Fehler fest

Und übersehe das Gute

Ich bleibe bei mir

Ohne zu mir zu kommen

Vergib mir

Ich will großzügiger werden

*(Susanne Niemeyer. Aus Brot und Liebe)*



## Die Sternsingeraktion 2026

Schnee, Eis und Temperaturen unter null? Das hört sich erst einmal nach einem Wetter an, bei dem man am liebsten mit einer heißen Tasse Tee vor dem Herdfeuer sitzt und das Schneetreiben beobachtet.

Ganz im Gegenteil machten es die etwa 100 Königinnen und Könige bei der diesjährigen Sternsingeraktion in Havixbeck und Hohenholte. Dick eingepackt in Schneehosen, Mütze und Schal liefen sie trotz des winterlichen Wetters zwischen dem 02. und 04. Januar durch Havixbeck und Hohenholte und verteilten den Segen Gottes. Dabei sammelten die Königinnen und Könige auch in diesem Jahr wieder eine große Spendensumme von über 15.000 Euro, welche über das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ an ihr Ziel gelangt.

Wie in jedem Jahr stand die Aktion wieder unter einem festen Motto: „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Die Sternsinger legen somit einen Fokus auf ein globales Problem. Trotz des Ziels der Weltgemeinschaft, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, arbeiten weiterhin 138 Millionen Kinder unter teils gesundheitsgefährdenden Bedingungen.

Mit dem Geld, welches das Missionswerk in der diesjährigen Aktion gesammelt hat, werden nun Projekte, besonders in Bangladesch, unterstützt, die Kinder aus Arbeitsverhältnissen befreien und den Besuch einer Schule ermöglichen.

Um sich bei den Königinnen und Königen für ihren so wertvollen Einsatz zu bedanken, lud sie das Organisationsteam zu einem Ausflug in die Eishalle nach Dorsten ein. Dort konnten geübte und ungeübte Schlittschuhläuferinnen und Schlittschuhläufer unter Begleitung einiger Messdiener der Leiterrunde aus Havixbeck über das Eis flitzen. Nach einem aufregenden Nachmittag berichteten viele der Königinnen und Könige, dass sie sich schon auf das nächste Jahr freuen.

Dem kann sich das gesamte Organisationsteam nur anschließen!

***Lenn Fehmer***



## Pfarrstatistik 2025

Unsere Pfarrgemeinde zählte zum 31.12.2025: 6.378 Mitglieder

	2025
Taufen	37
Trauungen	6
Beerdigungen	60
Kommunionkinder	56
Firmanden	34
Silberhochzeiten	2
Goldhochzeiten	2
Eiserne Hochzeit	1
Kirchenaustritte	66



## Wie Sie uns erreichen können

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Havixbeck:

Dienstag 15 – 17 Uhr

Mittwoch 8 – 10 Uhr

Donnerstag 9 – 12 Uhr und 17 – 18.30 Uhr

Freitag 9 – 12 Uhr

Pfarrbüro Havixbeck Tel. 98 55 69 0 Fax 98 55 69 55

Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Hohenholte

Donnerstag 14.30 – 16.30 Uhr

Telefon: Pfarrbüro Hohenholte 13 43

In den Schulferien bleibt das Pfarrbüro Donnerstagsnachmittags in Havixbeck und Hohenholte geschlossen.

Homepage: [kath.kirche-havixbeck.de](http://kath.kirche-havixbeck.de)

E-Mail: [stdionysiusstgeorg-havixbeck@bistum-muenster.de](mailto:stdionysiusstgeorg-havixbeck@bistum-muenster.de)

Redaktion Pfarrbrief

E-Mail: [redaktion\\_pfarrbrief@web.de](mailto:redaktion_pfarrbrief@web.de)

Seelsorgende

Marc Heilenkötter, Pfarrer

Tel. 98 55 69 33

Maren Allendorf, Pastoralreferentin

Tel. 98 55 69 69

Ulla Lappe, Pastoralreferentin

Tel. 98 55 69 70

Gerhard Ernst, Pfarrer em.

Tel. 52 49 923

Hermann Kappenstiel, Pfarrer em.

Tel. 57 34 39

Stefan Thiel, Diakon mit Zivilberuf

Tel. 1864

Auf dem Gebiet unserer Pfarrei liegt das Stift Tilbeck, hier ist Pastoralreferentin Barbara Bruns, als Leiterin der Seelsorge, Ihre Ansprechpartnerin.

**Seelsorgliche Notfallnummer: Tel. 98 55 69 77**

Unter dieser Nummer kann in Notfällen (Krankensalbung, Sterbefall) zeitnah ein Priester erreicht werden.

